

Mutwillige Beschmutzung der Kirchentür

Der Küster Hobohm meldet:

„An den Gemeindegemeinderat

Berlin, den 11. Mai 1930

Als heute morgen um 7 1/2 Uhr von einem Kirchenbeamten die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche betreten wurde, nahm er wahr, daß gegen die Tür an der Ostseite rote Farbe geworfen worden war. Auf dem Podest lag der hier beigefügte Behälter, mit dem die Beschmutzung der Tür vermutlich ausgeführt worden ist: eine Eischale, mit Papier umwickelt.

Die Farbe war in einer Länge von 1 1/2 m an der Tür heruntergelaufen und ist jetzt entfernt worden.

Hobohm  
Küster“

Akte Vorgänge zur Kirche und Platz 1928-1941